

### Badengehen. Ein Besuch der neuen Sonderausstellung des Heimatmuseums

#### ■ Donnerstag, 8. Februar 2024, 18:00 Uhr

Leitung: Christian Rilling  
Treffpunkt: Heimatmuseum Reutlingen  
(Oberamteistraße 22)  
Anmeldeschluss bei der Geschäftsstelle: 29. 1. 2024

Die neue Ausstellung des Heimatmuseums »Eintauchen! Auftauchen! – Bäder und Baden in Reutlingen« greift eine beliebte Freizeitbeschäftigung und ein interessantes stadtgeschichtliches Thema auf. Seit wann gibt es in Reutlingen überhaupt Badeeinrichtungen? Und wie entwickelte sich in Reutlingen das Badevergnügen von gesundheitlichen Aspekten hin zu Sport und Freizeitvergnügen? Bei der Kuratorenführung mit Museumsleiter Christian Rilling begeben wir uns auf eine Spurensuche zu den Ursprüngen des modernen Badevergnügens in der Stadt und seiner Entwicklung bis heute. Sie spürt längst vergessenen und heutigen Badeorten nach und stellt neben großen Bäder-Visiten auch kleinere Becken-Pläne vor.

### Jawlensky und CoBrA in Ravensburg Kunst, Tore und Türme

#### ■ Samstag, 2. März 2024

Leitung: Thomas Becker M. A.  
Abfahrt (Zug): 7:43 Uhr Hauptbahnhof  
(Rückkehr ca. 19:00 Uhr)  
Preis: 43,00 Euro  
Anmeldeschluss bei der vhs Reutlingen: 17. 2. 2024

Die ehemalige freie Reichsstadt Ravensburg punktet nicht nur mit ihren zahlreichen Toren und Türmen, sondern auch mit dem 2013 mit dem Deutschen Architekturpreis ausgezeichneten Kunstmuseum. Auf dem Programm stehen ein Stadtrundgang und eine Doppelführung durch die Sonderausstellungen: Alexej von Jawlensky, ein Hauptvertreter des Blauen Reiters, und die Gruppe CoBrA bringen starke Farben in die Kunsthalle.

### Unternehmen Wüste

#### ■ Samstag, 27. April 2024

Leitung: Dr. Wilhelm Borth  
Abfahrt: 8:15 Uhr Alter Busbahnhof  
(Rückkehr ca. 17:00 Uhr)  
Preis: 57,00 Euro (inkl. Eintritte)  
Anmeldeschluss bei der vhs Reutlingen: 30. 3. 2024

Während des Zweiten Weltkrieges führte das nationalsozialistische Regime in der Nachbarschaft Reutlingens zwei verbrecherische Großprojekte durch, die den Zeitgenossen nicht unverborgen blieben und für deren Erhaltung in unserem kollektiven Gedächtnis auch nach zwei Generationen engagiert gearbeitet wird.

Bekannt ist vor allem die bei Gomadingen liegende Gedenkstätte Grafeneck. Weit weniger bekannt ist das unter dem Tarnnamen »Unternehmen Wüste« laufende nationalsozialistische Rüstungsprojekt der Jahre 1944-1945. An zehn im Albvorland an der Eisenbahnlinie zwischen Tübingen und Rottweil liegenden Werken sollten aus dem Ölschieferabbau des Schwarzen Jura Treibstoff für Flugzeuge und Panzer gewonnen werden. Beispielhaft werden wir Werke bzw. Gedenkstätten in Bisingen, Eckerwald bei Zepfenhahn und Balingen/Frommern besuchen. Festes Schuhwerk und ggf. Regenkleidung wird empfohlen.

### Pfullingen neu entdecken.

#### Ein Spaziergang entlang der Kanäle

#### ■ Samstag, 11. Mai 2024

Leitung: Jutta Kraak  
Treffpunkt 14:30 Uhr Pfullingen, Klosterkirche  
(Ende ca. 16:30 Uhr)  
Preis: 19,00 Euro  
Anmeldeschluss bei der vhs Reutlingen: 8. 5. 2024

Wussten Sie, dass es im Zentrum von Pfullingen einen 1/8, 2/8, 3/8, 5/8 und 7/8-Kanal gibt? Dabei handelt es sich um Kanäle der Echaz, die zahlreiche Wasserräder antrieben und so einen Motor für den Gewerbefleiß der Pfullinger bildeten. Erfahren Sie auf einem Spaziergang entlang dieser Kanäle die Geschichte vom Urfall

bis zum 7/8-Kanal auf dem Weg nach Reutlingen. Welche Firmen und Mühlen gab es an dieser Strecke? Wofür wird das Echazwasser heute noch genutzt?

### Klosterinsel Reichenau und Landesmuseum Konstanz

#### ■ Samstag, 8. Juni 2024

Leitung: Eberhard Zacher  
Abfahrt: 07:40 Uhr Alter Busbahnhof  
(Rückkehr ca. 20:00 Uhr)  
Preis: 108,00 Euro (inkl. Eintritte und Führungen)  
Anmeldeschluss bei der vhs Reutlingen: 8. 5. 2024

Die Große Landesausstellung Baden-Württemberg 2024 findet an zwei Orten am Bodensee statt: Auf der Insel Reichenau besuchen wir die drei bedeutenden mittelalterlichen Kirchenbauten mit der erneuerten Münsterschatzkammer. Nach der Mittagspause zeigt das Archäologische Landesmuseum Konstanz herausragende Kunstwerke aus der Abtei, vor allem prachtvoll und selten gezeigte Handschriften aus dem Reichenauer Skriptorium, die zum Weltokumentenerbe der UNESCO zählen.

### Tonabend.

#### Starke Frauen und ihre Kunst in Staufeu

#### ■ Samstag, 6. Juli 2024

Leitung: Barbara Krämer M. A.  
Abfahrt: 7:35 Uhr Alter Busbahnhof  
(Rückkehr ca. 19:30 Uhr)  
Preis: 89,00 Euro (inkl. Eintritt und Führung)  
Anmeldeschluss bei der vhs Reutlingen: 6. 6. 2024

Anhand von zehn ausgesuchten Künstlerinnen wie Eva Zeisel oder Marguerite Friedlaender wird in der Ausstellung ein Querschnitt durch die verschiedenen stilistischen, kulturgeschichtlichen und politischen Phänomene der Zwischenkriegszeit dargestellt. Frauen übernehmen in der Weimarer Republik zunehmend die Leitung von keramischen Abteilungen und bestimmen als Gründerinnen von Manufakturen die Ausrichtung vieler Keramikbetriebe. Vor dem Museumsbesuch besichtigen wir den malerischen und historischen Ort Staufeu am Ausgang des Münstertals zur Rheinebene.

### Neuerscheinung

#### »Friedrich List – Bürger, Patriot und Visionär«

#### ■ Dienstag, 30. Januar 2024

Buchvorstellung in der Stadtbibliothek Reutlingen  
(Großes Studio)

Die bei Kohlhammer erscheinende Biographie wird im Gespräch des Autors Roland Brecht aus Schwäbisch Gmünd mit Prof. Dr. Larisa Zierow (ESB Reutlingen und Friedrich-List-Institut) vorgestellt.

### Tag der Archive

#### ■ Samstag, 2. März 2024

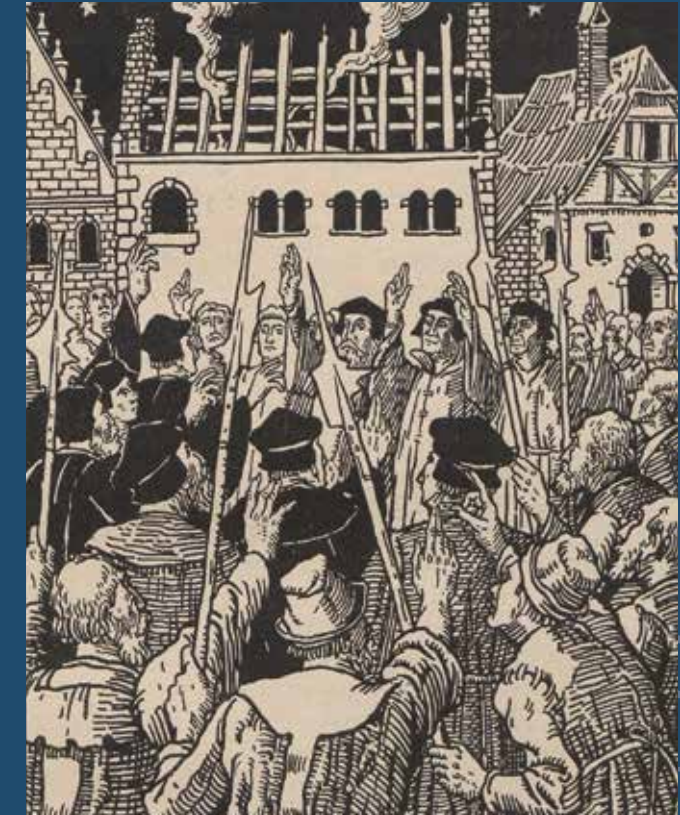
Nach mehreren Jahren Pause öffnet das Stadtarchiv an diesem deutschlandweiten Tag der Archive wieder seine Pforten und zeigt, ebenso wie das Kreisarchiv, die Schätze seiner Bestände der interessierten Öffentlichkeit. Außerdem werden Möglichkeiten zur Recherche erläutert und Einblicke in neue digitale Angebote gegeben.

### April – Juli Veranstaltungsreihe

#### »500 Jahre Reutlinger Markteid. Geschichte und Aktualität eines epochalen Ereignisses 1524–2024«

Veranstaltet von der Stadt Reutlingen, der Evangelischen Kirche Reutlingen, dem keb Bildungswerk, der Evangelischen Bildung Reutlingen, der vhs Reutlingen sowie dem Reutlinger Geschichtsverein. Ein Faltblatt mit den Einzelveranstaltungen erhalten Sie ab Januar 2024 bei der Geschäftsstelle und den weiteren Veranstaltern.

REUTLINGER  
GESCHICHTS-  
VEREIN SEIT 1889



Vorträge  
Veranstaltungen  
Führungen

Reutlinger



Als neuer Erster Vorsitzender – im November von der Mitgliederversammlung des Reutlinger Geschichtsvereins gewählt – freue ich mich, Ihnen das aktuelle Programm präsentieren zu dürfen. Es ist mir eine Ehre, dem Geschichtsverein vorzustehen und die Arbeit unseres Vereins in nächster Zeit produktiv zu begleiten. Er leistet mit seinen Publikationen, Vorträgen, Exkursionen und Veranstaltungen einen wesentlichen Beitrag zum Selbstverständnis der ehemaligen Reichsstadt, zu seiner Identität.

Die Vorträge im kommenden Halbjahr zu Gönninger Denkmälern, zur Betzinger Künstlerkolonie sowie zum Reutlinger Heimatbuch und zur Reformationsgeschichte vermitteln wieder neue Forschungsergebnisse und Erkenntnisse zu historisch relevanten Themen. Der Markteid 1524, mit dem die Reutlinger Bürgerschaft die Stadtregierung zwang, an dem neuen Glauben festzuhalten, ist 2024 ein erinnerungswürdiges Ereignis – mit dem Vortrag von Prof. Dr. Sabine Holtz natürlich auch für den Geschichtsverein. Und nicht zuletzt: Die Ausfahrten führen zu Schätzen des Südwestens. Seit über 130 Jahren trägt der Geschichtsverein dazu bei, Stadt- und Regionalgeschichte sowie überkommene Traditionen aufzuarbeiten, aber auch Geschichtsbewusstsein und Erinnerungskultur zu beleuchten. Die aktuellen weltpolitischen Ereignisse zeigen mehr denn je: Ohne historische Kenntnisse gibt es kein Verständnis für die Gegenwart. Vor Ort will der Geschichtsverein auch weiterhin seinen Beitrag leisten. Zur Teilnahme an den Veranstaltungen lade ich gerne ein. Und freilich: Neue Mitglieder im Verein sind herzlich willkommen!

Ihr



Dr. Werner Ströbele  
Erster Vorsitzender

Abb.: Der Reutlinger Markteid,  
aus: Reinhold Schmid,  
Reformationsgeschichte Württembergs (1904).

### Gönninger Denkmäler und Skulpturen

Prof. Dr. Paul Ackermann \ Reutlingen

#### ■ Mittwoch, 7. Februar 2024, 19:00 Uhr

*Rathaus Gönningen (Stöfflerplatz), Bürgersaal*

Gönningen zeichnet sich durch sehr viele denkmalgeschützte Gebäude und Anlagen aus, wohl mit bedingt durch den ehemaligen weltweiten Samenhandel. Daneben gibt es auch mehrere bemerkenswerte Skulpturen, die fast alle einen geschichtlichen Bezug haben.

Der ehemalige Bezirksbürgermeister Dr. Paul Ackermann, der nun schon 50 Jahre in Gönningen wohnt, gibt durch deren Präsentation einen vielfältigen Einblick in die Gönninger Geschichte.

### Von Spinnstuben, Trachtenpaaren und Wirtshäusern Die Geschichte der württembergischen Künstlerkolonie Betzingen

Dr. Martina Schröder \ Reutlingen

#### ■ Mittwoch, 28. Februar 2024, ca. 20:15 Uhr

*Vortrag zum Schiedweckenabend  
Stadthalle Reutlingen, Großer Saal*

Im 19. Jahrhundert wurde Betzingen als »Malerheimath« überregional bekannt. Vom Biedermeier bis in die 1890er-Jahre kamen Künstler aus Stuttgart, Düsseldorf, München oder Berlin, um vor Ort vor allem die farbenfrohe Dorfracht zu studieren. Im Atelier entstanden daraus die damals populären Genrebilder vom heiteren Landleben. Einer der zentralen Künstler war der Stuttgarter Robert W. Heck, der auch durch Gustav Werner enge Kontakte zu Reutlingen hatte. Die Referentin stellt die Geschichte dieser einzigartigen Künstlerkolonie mit den wichtigsten Gemälden und Malern in einem unterhaltsamen Bilderreigen vor.

Dr. Martina Schröder erforschte als ehemalige stellvertretende Leiterin des Reutlinger Heimatmuseums die Künstlerkolonie und erweiterte die vorhandene Sammlung von Genrebildern mit Betzinger Motiven. Der Beginn der Abendveranstaltung ist um 19:00 Uhr. Mitglieder erhalten eine gesonderte Einladung.

Der Abend wird gefördert von der Stadt Reutlingen, von GWG und OEW sowie von der FairEnergie.

### Das Reutlinger Heimatbuch. Weit verbreitet – wenig bekannt

Dr. habil. Mathias Beer \ Tübingen

#### ■ Dienstag, 12. März 2024, 19:00 Uhr

*Volkshochschule, Hans-Haußmann-Saal*

Wohl keine Stadt in Deutschland verfügt über zwei Heimatbücher, die zudem innerhalb eines knappen Jahrhunderts bis in die Gegenwart in insgesamt neun Auflagen erschienen sind. Dennoch liegt die Geschichte dieser Bestseller weitgehend im Dunkeln. Wie ist dieser scheinbare Widerspruch zu erklären? Diese Frage im Blick, geht der Vortrag auf die Entstehung der Reutlinger Heimatbücher und ihre Autoren ein, stellt die Struktur und den Inhalt der Bücher vor und erläutert deren Funktion für die Stadtgesellschaft. Damit wird ein vergessenes Kapitel der Reutlinger Stadtgeschichte ans Licht geholt.

Dr. habil. Mathias Beer ist Leiter des Forschungsbereichs Zeitgeschichte am Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde, Lehrbeauftragter an der Historischen Abteilung der Universität Tübingen und Gastprofessor an der Universität Hermannstadt in Rumänien.

### Eine Welt im Umbruch. Die Reichsstadt Reutlingen im Fokus von Reichsreform, landesfürstlicher Raffgier und früher Reformation

Prof. Dr. Sabine Holtz \ Stuttgart

#### ■ Freitag, 26. April 2024, 19:00 Uhr

*Volkshochschule, Hans-Haußmann-Saal*

Die Besetzung Reutlingens durch Herzog Ulrich von Württemberg 1519 hatte den Schwäbischen Bund auf den Plan gerufen. In der Folge wurde das Herzogtum dem Haus Habsburg unterstellt, Reutlingen profitierte vom Schutz durch Kaiser und Reich. Als sich aber die Reichsstadt 1524 per Bürgerentscheid auf die Seite der Reformation stellte, geriet sie in Opposition zum Kaiser, der sich als Schirm- und Schutzherr der Kirche verstand. Der Vortrag nimmt diese unruhigen Zeiten in den Blick und fokussiert das Geschehen auf die Reichsstadt Reutlingen.

Die Referentin ist Leiterin der Abteilung Landesgeschichte an der Universität Stuttgart und Vorsitzende der Kommission für geschichtliche Landeskunde Baden-Württemberg. In zahlreichen Veröffentlichungen hat sie sich mit der Geschichte der Reformation und dem Zeitalter der Orthodoxie im Südwesten befasst.

### Was schafft den Frieden in der Stadt? Schwörtagsvortrag

Dr. Aribert Rothe \ Erfurt


#### ■ Freitag, 12. Juli 2024, 19:00 Uhr

*Städt. Kulturamt und Reutlinger Geschichtsverein  
Rathaus-Foyer (Marktplatz 22)*

2005 ist in Reutlingen die Tradition des reichsstädtischen Schwörtages in zeitgemäßer Form als bürgerschaftliches Fest mit Erfolg wiederbelebt worden. Den Auftakt bildet ein von Geschichtsverein und städtischem Kulturamt veranstalteter Vortragsabend, der den Bogen von der geschichtlichen Rückschau zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen schlägt. Beim anschließenden Stehempfang besteht die Gelegenheit, das Gehörte zu vertiefen und mit dem Referenten ins Gespräch zu kommen. Als Schlusspunkt der Veranstaltungsreihe zum 500. Jahrestag des Markteids soll die Suche nach einem friedvollen Miteinander in einer mehr und mehr bedrohten Welt im Mittelpunkt stehen.

Dr. Aribert Rothe war Hochschulpfarrer und als promovierter Erziehungswissenschaftler in der Erwachsenenbildung tätig. Er leitete die Evangelische Stadtakademie »Meister Eckhart« in Erfurt. 1989 gehörte dem Leitungskreis der Bürgerbewegung Demokratischer Aufbruch und der Untersuchungskommission Amtsmisbrauch und Korruption an und trug so an seinem Heimatort zum gesellschaftlichen Ausgleich an diesem Wendepunkt deutscher Geschichte bei.

### Geschäftsstelle des Reutlinger Geschichtsvereins

Stadtarchiv Reutlingen  
Marktplatz 22  
72764 Reutlingen  
Telefon: 07121 / 303-2386  
Fax: 07121 / 303-2758  
E-Mail: geschichtsverein@reutlingen.de  
www.reutlinger-geschichtsverein.de  
Besuchen Sie uns auf facebook! 

### Volkshochschule Reutlingen

Spendhausstraße 6  
72764 Reutlingen  
Telefon: 07121 / 336-100  
Fax: 07121 / 336-111  
E-Mail: info@vhsrt.de  
www.vhsrt.de

Der Jahresbeitrag beträgt 25,00 Euro  
ermäßigt 10,00 Euro

Die Mitglieder erhalten u. a. verbilligten Eintritt zu unseren Vorträgen und als Jahresgabe die »Reutlinger Geschichtsblätter«. Ältere Bände können zum ermäßigten Preis erworben werden.

### Reutlinger Geschichtsblätter

Die seit 1890 erscheinende Zeitschrift gehört zu den angesehenen landesgeschichtlichen Publikationsreihen. Sie wird zusammen mit dem Stadtarchiv herausgegeben und stellt eine Fundgrube für die Beschäftigung mit der Geschichte von Stadt und Region dar. Neue Jahrgänge sind drei Jahre nach Drucklegung online verfügbar.

